

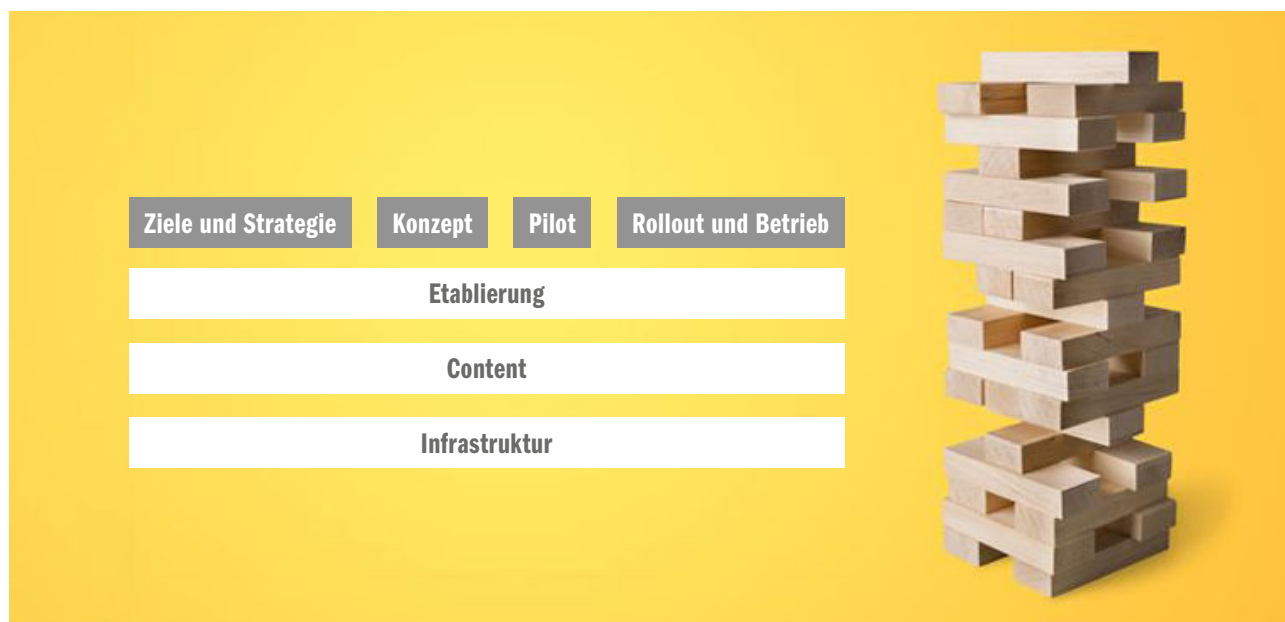
E-LEARNING EINFÜHREN

MEINE PERSÖNLICHE CHECKLISTE

Wo fange ich an und wo höre ich auf?
Welche Schritte darf ich auf keinen Fall vergessen?
Wie wird die Einführung von E-Learning ein voller Erfolg?



Zur Orientierung für Ihre neue digitale Lernwelt dient der nachfolgende Turm aus Bauklötzchen: Den besten Lernerfolg erhalten Sie, wenn Sie ein tragfähiges, stabiles Gerüst aufbauen. Die Basis dafür sind die **3 Teilprojekte Etablierung, Content und Infrastruktur**. Sie erstrecken sich über sämtliche Phasen – von den Zielen bis zum Betrieb.



Wenn Sie alle drei Teilprojekte in den jeweiligen Phasen gleichermaßen berücksichtigen, steht einer **erfolgreichen digitalen Lernwelt** nichts mehr im Weg!

- **Etablierung:** Mit Etablierungs-Maßnahmen setzen Sie Ihr E-Learning Projekt erfolgreich um, sorgen für zufriedene Lerner:innen und dafür, dass Ihr neues Lernangebot auch von allen gefunden und angenommen wird.
- **Content:** Auch auf der Inhaltsebene sollten Sie wichtige Dinge bedenken: Passende Formate für die Inhaltsvermittlung wollen gefunden werden. Ebenso müssen Einsatzszenarien überlegt werden, in denen das Wissen später angewendet werden soll.
- **Infrastruktur:** Auch die technische Infrastruktur spielt eine wichtige Rolle. Tools für die Inhaltserstellung müssen ausgewählt werden, eine Plattform zur Bereitstellung der Inhalte aufgebaut und Systeme zum Auswerten der User-Daten integriert werden.

Hinweis: Die Fragen in dieser Checkliste sind allgemein gehalten. Jedes Unternehmen hat andere Bedürfnisse und Vorgaben. Erweitern Sie die Punkte gerne oder lassen Sie sich von uns beraten, wenn Sie an einigen Stellen unsicher sind.

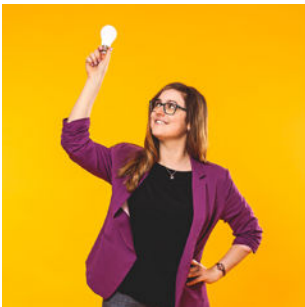
DIE PHASEN IM ÜBERBLICK



PHASE 1: ZIELE UND STRATEGIE

Noch bevor Sie sich Gedanken über die Inhalte machen, legen Sie messbare Ziele (KPIs) und Ihre Strategie fest. Finden Sie Gleichgesinnte für das Projekt und begeistern Sie Stakeholder!

[Zu Phase 1](#)



PHASE 2: KONZEPT

Die Rahmenbedingungen stehen? Dann geht es jetzt mit dem Konzept weiter. Hier spielen Inhalt und passende Formate eine genauso wichtige Rolle wie die Entscheidung für Tools zur Umsetzung.

[Zu Phase 2](#)



PHASE 3: PILOT

Bevor die E-Learning Formate unternehmensweit ausgerollt werden, können Sie Wünsche Ihrer Lernenden in einem Pilot-Projekt einholen und anhand eines Piloten das Vorgehen für spätere Projekte einmal testen.

[Zu Phase 3](#)



PHASE 4: ROLLOUT UND BETRIEB

Sobald das Feedback vom Piloten eingearbeitet ist und weitere Anpassungen abgeschlossen sind, kann die neue Lernwelt unternehmensweit ausgerollt werden! Dann gilt es, diese aktuell zu halten und mit Inhalten zu befüllen.

[Zu Phase 4](#)

PHASE 1: ZIELE UND STRATEGIE

Noch bevor Sie sich Gedanken über die Inhalte machen, legen Sie messbare Ziele (KPIs) und Ihre Strategie fest. Finden Sie Gleichgesinnte für das Projekt und begeistern Sie Stakeholder!



HILFREICHE FRAGEN:

- Sind die Unternehmensziele bekannt und verabschiedet?
 - Was will ich mit der Einführung von E-Learning erreichen?
 - Welche Chancen bieten sich dadurch?
- Welche finanziellen Mittel sind notwendig?
- Wie komme ich an Budget für die Umsetzung (Stakeholder)?
- Habe ich gute Argumente für Stakeholder?
- Wer unterstützt mich (Projektteam)?
- Wie überprüfe ich, ob alles wie geplant funktioniert?
- Was muss bis wann erledigt sein? Welche Meilensteine sind wichtig?
- Müssen weitere Länder berücksichtigt werden (Sprachversionen)?
- Welche Infrastruktur und Inhalte existieren bereits, die ich nutzen kann?
- Welche Tools müssen noch beschafft und integriert werden?
- Wird die bestehende Infrastruktur bereits genutzt?
- Was wünschen sich die Lernenden ganz allgemein?
- Habe ich einen Zeitplan? Wie wird er verabschiedet?

ALLE FRAGEN BEANTWORTET UND ABGEHAKT?

Dann geht's direkt weiter mit [Phase 2: Konzept](#)

PHASE 2: KONZEPT

Die Rahmenbedingungen stehen? Dann geht es jetzt mit dem Konzept weiter. Hier spielen Inhalt und passende Formate eine genauso wichtige Rolle wie die Entscheidung für Tools zur Umsetzung.



AB PHASE 2 BETRACHTEN WIR DIE FRAGEN GETRENNT NACH UNSEREN DREI TEILPROJEKTEN.

ETABLIERUNG:

- Steht mein Kommunikationskonzept?
 - Wie informiere ich ich besonders effektiv und effizient?
 - Wen muss ich wann informieren?
- Sind alle Stakeholder involviert?
- Steht mein Supportkonzept? Wer kümmert sich um den Support?
- Steht mein Change-Konzept?
 - Wo holen wir als Unternehmen die Mitarbeiter:innen ab?
 - Wo führen wir sie hin?

CONTENT:

- Wer ist meine Zielgruppe?
 - Welche Bedürfnisse hat meine Zielgruppe?
 - Wie wird gelernt (Endgeräte, formell, informell, ...)?
- Welche Formate passen am besten zu Inhalt und Zielgruppe?
- Wie unterscheiden wir als Unternehmen kritisch relevantes Wissen für formelles Lernen von der Unterstützung am Arbeitsplatz (Performance Support)?
- Haben wir die Corporate Identity berücksichtigt (inklusive Corporate Text z. B. Du- oder Sie-Ansprache und Corporate Design)?

INFRASTRUKTUR:

- Welche Ziele verfolgen wir als Unternehmen?
- Wie trägt das E-Learning zum Unternehmenserfolg bei?
- Haben wir als Projektteam die Wünsche der Lernenden berücksichtigt?
- Wie ist die digitale Lernwelt einfach zu finden und leicht zu bedienen?
- Gibt es ein zentrales Portal, das den Einstieg in die Lernwelt erleichtert?
- Wer betreut den technischen Betrieb?
- Wie werden die Daten der Lernenden ausgewertet?
- Wie können sich Lernende untereinander austauschen und sich für E-Learning begeistern?
- Welche Schnittstellen zu bestehenden Datenbanken müssen genutzt werden (z. B. Mitarbeiter:innen-Datenbank, Anmeldekonzept, Registrierungsprozess)?
- Welches Tool ist zur Umsetzung des Pilotprojektes geeignet?
- Ist die Corporate Identity (Corporate Text und Corporate Design) in der neuen Lernumgebung berücksichtigt?

ALLE FRAGEN BEANTWORTET UND ABGEHAKT?

Dann geht's direkt weiter mit [Phase 3: Pilot](#)

PHASE 3: PILOT

Bevor die E-Learning Formate unternehmensweit ausgerollt werden, können Sie Wünsche Ihrer Lernenden in einem Pilot-Projekt einholen und anhand eines Piloten das Vorgehen für spätere Projekte einmal testen.



ETABLIERUNG:

- Wer testet den Piloten?
- Wie wird Feedback gesammelt?
- Wer lädt zum Testen ein?
- Wie bzw. was wird getestet?
- Liegen Use Cases für den Test vor?
- Sind alle Rollen besetzt (von Tutor:innen über Admins bis zum Support) und geschult?

CONTENT:

- Welche Inhalte bieten sich für ein Pilotprojekt an?
- Wie relevant ist der Inhalt für die testenden Personen?
- Welches Content-Format wird als Pilot eingesetzt?
- Wer setzt die Inhalte um?

INFRASTRUKTUR:

- Wo läuft die Testumgebung?
- Findet der Test bereits in der Echt-Umgebung statt? (Wenn ja, steht die Echt-Umgebung bis zum Piloten?)
- Sind die Anwender:innen / Tester:innen angelegt?

ALLE FRAGEN BEANTWORTET UND ABGEHAKT?

Dann geht's direkt weiter mit [Phase 4: Rollout und Betrieb](#)

PHASE 4: ROLLOUT UND BETRIEB

Sobald das Feedback vom Piloten eingearbeitet ist und weitere Anpassungen abgeschlossen sind, kann die neue Lernwelt unternehmensweit ausgerollt werden! Dann gilt es, diese aktuell zu halten und mit Inhalten zu befüllen.



ETABLIERUNG:

- Kommuniziere ich fortlaufend mit allen Beteiligten?
 - Gibt es Boxenstopps mit Stakeholdern?
 - Findet regelmäßig ein Austausch mit Führungskräften statt?
 - Sensibilisieren Stakeholder und Führungskräfte die Mitarbeiter:innen?
- Wie findet eine Erfolgskontrolle statt?
 - Sind Umfragen geplant und werden diese durchgeführt?
 - Sind die Lerner:innen zufrieden? Wenn nicht, finden Anpassungen statt?
- Wie kommunizieren wir mit den Mitarbeiter:innen?
- Wie beeinflusst das neue Lernen die Unternehmensziele?
- Wie wird die Lernwelt genutzt (Tracking)?
- Wo müssen wir als Projektteam gegebenenfalls nachsteuern?
- Wird die Lernkultur weiterentwickelt?

CONTENT:

- Gibt es einen Redaktionsplan für Inhalte?
- Wie wird mit den Fachbereichen (Inhaltsgeber:innen) kommuniziert?
- Welche Pflichtkurse gibt es?
- Sollen Content-Bibliotheken (externe Lernangebote) genutzt werden?
- Bauen wir eigene Kompetenzen auf, um Inhalte selbst zu erstellen (Content-Entwicklungsteam) oder beauftragen wir externe Agenturen?

INFRASTRUKTUR:

- Wo läuft die Lernwelt technisch gesehen (Umgebung)?
- Steht die Umgebung bis zum Rollout?
- Sind alle Anwender:innen angelegt?
- Findet regelmäßige Weiterentwicklung statt und werden entsprechend Update- und Upgrade-Zyklen geplant?

GESCHAFFT!

Herzlichen Glückwunsch zur neuen Lernwelt. Jetzt heißt es dranbleiben! Und wenn Sie Unterstützung brauchen: Mit der Know How! AG haben Sie einen starken Partner an Ihrer Seite.